

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT



### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts PC 03 404 B	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/10726	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 26.09.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 04.10.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK E03C1/084		
Anmelder NEOPERL GMBH et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.  
  
☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).  
  
Diese Anlagen umfassen insgesamt 15 Blätter.

3. ... Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  16.01.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  16.07.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Leher, V  Tel. +49 89 2399-7352  

**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

1-8, 8a eingegangen am 07.07.2004 mit Schreiben vom 06.07.2004

**Ansprüche, Nr.**

1-33 eingegangen am 07.07.2004 mit Schreiben vom 06.07.2004

**Zeichnungen, Blätter**

1/16-16/16 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung,      Seiten:
- ☐ Ansprüche,      Nr.:
- ☐ Zeichnungen,      Blatt:

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/10726

5. ☒ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

**siehe Beiblatt**

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

## V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

### 1. Feststellung

Neuheit (N)

Ja: Ansprüche 14,16,19,27-29

Nein: Ansprüche 1-13,15,17,18,20-26,30-33

Erfinderische Tätigkeit (IS)

Ja: Ansprüche

Nein: Ansprüche 1-33

Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)

Ja: Ansprüche: 1-33

Nein: Ansprüche:

### 2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

### Zu Punkt I

#### Grundlage des Berichts

1. Die mit Schreiben vom 06.07.2004 eingereichten Änderungen bringen Sachverhalte ein, die im Widerspruch zu Artikel 34 (2) b) PCT über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgehen. Es handelt sich dabei um folgende Hinzufügungen in Anspruch 1:

(a) *"... wobei der Strahlzerlegeeinrichtung (2) ... oder ein Strömungsgleichrichter (14) abströmseitig nachgeschaltet ist..."*

(b) *"... und wobei die Durchflusslöcher (3) der Strahlzerlegeeinrichtung (2) im Vergleich zu den Durchflussöffnungen (12,15) der Strahlreguliereinrichtung (4) beziehungsweise des Strömungsgleichrichters (14) einen kleineren lichten Durchmesser haben."*

2. Aus folgenden Gründen stellen diese hinzugefügten Merkmalskombinationen unzulässige Erweiterungen dar:

(a) Ursprünglich wurde die Ausführung eines Strahlreglers nur mit einem Strömungsgleichrichter im Anschluss an eine Strahlzerlegeeinrichtung nicht offenbart. Offenbart wurden folgende Kombinationen offenbart:

- Strahlzerlegeeinrichtung und Strahlreguliereinrichtung (Anspruch 4);
- Strahlzerlegeeinrichtung, Strahlreguliereinrichtung und Strömungsgleichrichter (s. S. 8, Z. 18-23);
- Strahlzerlegeeinrichtung und Strömungsgleichrichter mit besonderen Durchlassöffnungen (Anspruch 23);
- Strahlzerlegeeinrichtung, Strömungsgleichrichter und Prallplatte (s. S. 18, Z. 8-14).

Offensichtlich ist die Ausführung von lediglich Strahlzerlegeeinrichtung und Strömungsgleichrichter nicht erwünscht, da zuvor der Wasserstrahl abgebremst werden muss, was in den Varianten mittels der Strahlreguliereinrichtung bzw. der Prallplatte erreicht wird.

(b) Diese Merkmalskombination ist ursprünglich weder in der Beschreibung noch in den Ansprüchen noch in den Figuren offenbart: Die Figuren zeigen Öffnungen verschiedenen Querschnitts, wobei keine dieser Öffnungen kreisförmig ist, somit auch keinen "Durchmesser" aufweist (d.h. ein Vieleck, Quadrat, etc. werden nicht mittels eines Durchmessers charakterisiert, weil sie keinen Durchmesser aufweisen).

3. Gemäß Regel 70.2 (c) PCT wird der Prüfungsbericht ohne Berücksichtigung der oben genannten Änderungen erstellt. D.h. es wird Anspruch 1 als Kombination der ursprünglichen Ansprüche 1 und 4 geprüft.

### **Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

#### **1. Dokumente**

D1 = DE-U-20006163

D2 = FR-A-1387318

D3 = US-A-3334818

D4 = US-A-3229916

D5 = WO83/01266

D6 = EP-A-1076136

D7 = DE-A-10027987

D8 = WO95/06787

D9 = EP-A-1001095

#### **2. Unabhängiger Anspruch 1, Mangel an Neuheit, Artikel 33(2) PCT**

2.1 Für den unabhängigen Anspruch 1 wird D1 als nächstliegender Stand der Technik angesehen.

2.2 D1 offenbart einen Strahlregler 1 mit einem Einbaugehäuse 4, das in zumindest zwei miteinander verbindbare Gehäuseteile 5,6 unterteilt ist und mit einer im Inneren des Einbaugehäuses 4 angeordneten Strahlzerlegeeinrichtung 2, die mit einem zuströmseitigen Gehäuseteil 5 fest und unlösbar verbunden ist, wobei der Strahlzerlegeeinrichtung 2 eine Strahlreguliereinrichtung 3 abströmseitig nachgeschaltet ist

2.3 Somit ist die in Anspruch 1 beschriebene Merkmalskombination aus Dokument D1 bereits bekannt. Demnach erfüllt Anspruch 1 die Erfordernisse des Artikels 33(2) PCT nicht, weil sein

Gegenstand nicht neu ist.

2.4 Ferner offenbart jedes der Dokumente **D2** bis **D6** ebenfalls die in Anspruch 1 beschriebene Merkmalskombination. Demnach erfüllt Anspruch 1 die Erfordernisse des Artikels 33(2) PCT auch gegenüber jedem der Dokumenten **D2** bis **D6** nicht:

**D2:** Einbaugehäuse 4,5 mit zwei Gehäuseteilen 4,5, Strahlzerlegeeinrichtung 12, Strahlreguliereinrichtung 21,23.

**D3:** Einbaugehäuse 54,70 mit zwei Gehäuseteilen 54,70, Strahlzerlegeeinrichtung 50,52, Strahlreguliereinrichtung 64,66.

**D4:** Einbaugehäuse 60,62 mit zwei Gehäuseteilen 60,62, Strahlzerlegeeinrichtung 61, Strahlreguliereinrichtung 68.

**D5:** Einbaugehäuse 110 mit zwei Gehäuseteilen 112,114, Strahlzerlegeeinrichtung 104, Strahlreguliereinrichtung 108.

**D6:** Einbaugehäuse 2 mit zwei Gehäuseteilen 9,10, Strahlzerlegeeinrichtung 5, Strahlreguliereinrichtung 3.

### 3. Abhängige Ansprüche 2-33

3.1 Die abhängigen Ansprüche 2 bis 33 enthalten keine zusätzlichen Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie rückbezogen sind, zu einem, unter Bezug auf die im vorliegenden Verfahren bisher genannten Entgegenhaltungen, neuen bzw. auf einer erfinderischen Tätigkeit beruhenden Gegenstand führen.

3.2 Die Gründe hierfür sind, daß die zusätzlichen Merkmale dieser Ansprüche

- entweder bereits aus einem der Dokumente **D1-D6** bekannt sind (Anspruch 2-13, 15, 17, 18, 20-26, 30-33; siehe Recherchenbericht)
- oder als eine naheliegende Kombination von Merkmalen aus den in der vorliegenden Anmeldung vorhandenen Dokumenten des Standes der Technik **D1-D9** hervorgehen oder geringfügige bauliche Änderungen betreffen, die im Rahmen dessen liegen, was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt (Anspruch 14, 16, 19, 27-29).

Sonstiges

1. Die Formulierungen in der Beschreibung
  - Seite 6, Zeile 1, 2, "*Bei einer Ausführungsform ... von eigener schutzwürdiger Bedeutung...*"
  - Seite 11, Zeile 8-10, "*Die einzelnen Merkmale können je für sich oder zu mehreren bei einer Ausführungsform gemäß der Erfindung verwirklicht sein.*"erweitern den Schutzbereich in verschwommener bzw. nicht klar definierter Weise (PCT-Richtlinien C-III, 4.3a und 6.5).
2. Anspruch 1 ist nicht in der zweiteiligen Fassung nach Regel 6.3b) PCT abgefasst.
3. Die Rückbezüge der abhängigen Ansprüche sind nicht richtig. So wird beispielsweise das Einsetzteil (5) erstmals in Anspruch 9 genannt. Folglich kann Anspruch 10 sich nur auf den Anspruch 9 rückbeziehen.
4. In Anspruch 26 sind Ausdrücke in Klammern enthalten. Die dadurch beabsichtigte Einschränkung geht nicht eindeutig hervor (Artikel 6 PCT).